



<https://bz.li/359b>

ANHALTENDE TROCKENHEIT: STADT BITTET UM BESONDERE VORSICHT IM WALD

Veröffentlicht am 05.05.2022 um 11:58 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Das Wetter der vergangenen Tage und Wochen sowie die Trockenheit der vergangenen Jahre hat im Wald die Laubreste, Nadelstreu und auf dem Boden liegende Äste und Reisig stark ausgetrocknet. "Der vereinzelt gefallene Regen hat kaum zur Entspannung beigetragen", teilt die Burgwedeler Stadtverwaltung mit. Jeder Waldbrand beginnt mit einem Bodenfeuer. Davon sind vier Prozent auf natürliche Ursachen, wie Blitzschlag und 25 Prozent auf heiß gelaufene Erntemaschinen zurückzuführen. In über 70 Prozent der Fälle führt fahrlässiges Handeln von Waldbesuchenden und Autofahrenden zu Waldbränden. "Damit sind wir alle gefordert, bei unseren Aktivitäten im Wald besonders umsichtig zu sein, um eine Brandgefahr zu vermeiden", betont die Stadtverwaltung. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burgwedel sei durch ihre umfassende Ausbildung und Ausrüstung gut auf die Waldbrandbekämpfung vorbereitet. Dennoch sei die Aufmerksamkeit und Mithilfe der Bürger unerlässlich. Folgendes gilt zu beachten: Beachten Sie das Verbot für offenes Feuer in Wäldern. Ebenso ist das Rauchen in der Zeit 1. März bis 31. Oktober im Wald verboten. Werfen Sie keine brennenden Zigaretten aus dem Autofenster. Das Grillen ist nur auf Grillplätzen gestattet, die Waldbesitzer oder sonstige grundbesitzende Personen explizit dafür angelegt haben. Benutzen Sie nur ausgewiesene Parkplätze beim Ausflug in die Natur. Trockene Grasflächen unter Fahrzeugen können sich durch heiße Katalysatoren und Auspuffrohre entzünden. Werfen Sie in Wald und Flur keine Flaschen weg. Halten Sie die Zufahrten zu Wäldern frei - sie sind wichtige Feuerwehrezufahrten und Rettungswege für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und anderer Hilfsdienste. Beachten Sie unbedingt die Park- und Halteverbote. Melden Sie Brände oder Rauchentwicklungen sofort über die Notrufnummer 112. Scheuen Sie sich nicht auch nur bei einem Verdacht auf einen Waldbrand die 112 zu wählen. Wenn möglich, sollte bei der Abgabe des Notrufes die Nummer des nahegelegenen Rettungspunktes mit angegeben werden. Dadurch können die Einsatzkräfte wesentlich schneller an der Einsatzstelle eintreffen.



Der Wald ist derzeit sehr trocken und schon ein kleiner Funke kann zu einem ausgedehnten Waldbrand führen.